



Buchtipps

Die besten Seiten des Sommers

In diesem Jahr ist alles anders, manches aber gar nicht so sehr: Die Zeit im Strandkorb, im Park oder auf dem Balkon verbringt man am besten mit aufregenden Büchern. 18 SZ-Autoren empfehlen die passende Ferienlektüre.

Ein Bayer stemmt sich nach oben

Ein Bauernbub aus dem Inntal, der auszieht, der „schwerste Mann der Welt“ zu werden. Erst stemmt er Mehlsäcke im „Muckikammerl“ auf dem Hof, später die ganz großen Gewichte. 1928, bei den Olympischen Spielen in Amsterdam, holt der Schwerathlet und Weltmeister Josef „Sepp“ Straßberger, Gewichtheber beim TSV 1860 München, tatsächlich Gold. Wie dieser Kraftlackl und Vorzeigesportler in den Zwanzigerjahren in Münchens bessere Kreise aufsteigt, wie er zu Geld kommt und Gastronom wird und neben seiner Ehe eine Affäre mit einer feierfreudigen Gräfin lebt, das erzählt sein Enkel Andreas Lechner bajuwarisch-griffig in dem dokufiktionalen Roman „Heimatgold“. Die Biografie des Großvaters ist alleine schon eine fabelhafte Geschichte. Plastisch ausgestaltet mit viel Lokalkolorit und Zeitgeschichte – Wirtshaus-München, Nazis, Nachkriegsjahre –, entsteht ein lesenswertes Porträt: eines Bayern, seiner Stadt und seiner Zeit.



Christine Dössel

*Andreas Lechner: Heimatgold. Volk Verlag, München
2019. 287 Seiten, 22 Euro.*